



Dieser Bericht wird zur Verfügung gestellt von

JET POWER

THEMEN DIESER AUSGABE

ViperJet MK II
Der Klassiker von CARF-Models

Airliner-Treffen
Internationales Airliner-Meeting in Oppingen-Au

Mini Avanti
China trifft Italien

Schleudersitz nach Maß
Scale Print im Test
Der elektrische Typhoon
CARF-Eurofighter mit zwei Triebwerken, Teil 1

Top-Teile von Trost
Leitungen, Verbinder und Tanks
von Laser- und Frasservice Trost

IFF Wey 2019
Trends und Neuheiten vom Impeller-Freundschafts-Fliegen

Riesiger Russe
Die Zulassung einer Antonov An-225

DM Jet
Gedanken zur Deutschen Meisterschaft in Karbach

Shit happens
Pfuscher am Bau oder: Absturz vorprogrammiert

Green Mamba
Das giftige Turbinendelta

Senkrechtstarter
Die Geschichte der Senkrechtstarter, Teil 2

Sie möchten JetPower regelmäßig, pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten haben? Sie wollen keine Ausgabe mehr versäumen? Dann sollten Sie JetPower jetzt im Abonnement bestellen.

Es warten tolle Prämien auf Sie!

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop und entdecken Sie actionreiche DVDs, informative Bücher, Flugzeug-Dokumentationen und vieles mehr!





Impeller Freundschafts-Fliegen

IFF Wey 2019

NEUHEITEN, TRENDS, HIGHLIGHTS

Der Rheydter Modellflug-Club Wey (RFMC Wey) hat in diesem Jahr zum IFF 2019 am 22. und 23. Juni 2019 auf das Vereinsgelände Wey eingeladen. Aufgrund der großen Beliebtheit unter den Impeller-Freaks fand in diesem Jahr die Veranstaltung zum bereits neunten Mal statt. Der Verein wurde 1967 gegründet, hat über 100 Mitglieder und es sind alle Sparten des Modellflugs, wie Elektro- und Verbrenner-Motorflieger, Segelflieger (Großsegler), Impeller- und Turbinen- sowie Hub-schrauber-Flieger aller Art vertreten. Das Vereinsgelände befindet sich südwestlich der Ortschaft Wey in der Gemeinde Jüchen in Nordrhein-Westfalen. Die gepflegte Start- und Landebahn in West-Ost-Richtung hat eine Größe von 130 auf 60 Metern und ist top gepflegt und somit bestens geeignet für ein Impeller-Event. Die perfekte Infrastruktur bietet Gas-, Wasser- und Stromanschluss und natürlich sanitäre Anlagen – Herz, was willst du mehr?

Verantwortlich für die Durchführung und Organisation der Veranstaltung waren die Vereinsmitglieder Oliver Wennmacher und Lutz Falkenhain, die aufgrund der vielen Anmeldungen alle Hände voll zu tun hatten. An die 50 Teilnehmer mit rund 90 Modellen hatten sich angemeldet, die ein interessantes Flugprogramm an den beiden Tagen erwarten ließen. Oliver Wenn-

macher hatte ein Heimspiel, denn seine Firma WeMoTec ist nur wenige Kilometer entfernt in Willich zu Hause. WeMoTec bietet ein interessantes Programm mit Impellern, Impeller-Jets und Zubehör. Die Veranstaltung dient in erster Linie dem Fachsimpeln, Erfahrungsaustausch und der Vorstellung neuer Modelle. Besonders hervorzuheben ist die angenehme und nette Atmosphäre ohne jeglichen Stress oder Hektik.

Ohne Frage haben die leistungsstarken Impeller-Systeme, Antriebsmotoren, Regler- und Akkusysteme einen sehr hohen Entwicklungsstand erreicht, der in Wey auf eindrucksvolle



Stuart Warne von MotionRC EU war mit einer großen Anzahl von Modellen angereist, die er auch im Flug vorstellte.

Weise demonstriert wurde. Heulende Impeller entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und waren auch nicht vertreten. Ein bunter Mix von Eigenkonstruktionen, Bausatz- und Fertigmodellen bestimmte das Bild und führte zu einem abwechslungsreichen Flugprogramm von Jets aus allen Epochen der Jetfliegerei, mit Airlinern und Zweckmodellen.

Aus den Niederlanden war der Repräsentant von MotionRC Europe Stuart Warne mit einem großen Teil des Jet-Programms von Freewing angereist. MotionRC wurde 2012 in den USA gegründet und verfügt mittlerweile über Niederlassungen in Asien und den Niederlanden. Gut so, das hält die Versand- und Servicezeiten für die europäischen Kunden kurz. Eindrucksvoll demonstrierte er die Flugleistungen der Freewing-Jets wie der *Me 262*, *Albatros*, *F-22* und *A-10*. Nicht nur die Flugleistungen, auch die Originalität des Nachbaus sowie die Ausstattung las-



Der Airbus 330 Beluga XL von Bill Kleinbahn ist am Boden und in der Luft ein Highlight.



Die Black Horse-Albatros von Bernd Hillmann verfügt über ausgezeichnete Flugeigenschaften.



sen keine Wünsche offen. Die Bezeichnung Schaumwaffel ist hier mit Sicherheit fehl am Platze. Damit kann man problemlos in der neuen Jet-Wettbewerbsklasse des DMFV antreten!

In Zusammenarbeit mit MotionRC EU bietet das neue kleine Unternehmen »Jets and Wing« von Robert Scheiffarth interessierten RC-Piloten die Chance, Freewing- und FlightLine-Modelle zu testen, bevor man sich zum Kauf entschliesst. Das Chartern des Modells läuft ähnlich wie beim Kauf eines Autos ab.



Man bezahlt die Chartergebühr und eine Kautions, die abhängig vom Verkaufswert des Modells ist und hat die Möglichkeit das Modell ausgiebig drei Tage lang, z.B. über das Wochenende zu testen. Gefällt es nicht, kann man es an Jets and Wings zurücksenden und erhält die Kautions zurück. Da während der Vercharterung das Modell Eigentum von Jets and Wings bleibt, ist es über HDI.Global haftpflichtversichert. Auf der Homepage www.jetandwings.de findet man weitere Informationen zu dieser interessanten Idee.

Aber auch andere Technologien machen enorme Fortschritte. So waren gleich zwei F-86 Sabre aus dem 3D-Drucker am Start und zeigten überzeugende Flüge. Der 14 Jahre alte Lukas Ullrich vom MFC Gernsheim war angereist, um seine F-86 dieser neuesten Herstellertechnologie zu präsentieren. Die Bauelemente Rumpf, Leitwerk und Flächen werden von einem 3D-Drucker passgenau erstellt und dann zusammenge-



klebt. Eine schicke, gut fliegende Sabre ist entstanden. Mit einer Spannweite von 1.400 mm, einem 90 mm-Impeller und einem 8s/4.000mAh-LiPo wiegt die Maschine 4.500 g. Ich bin mir sicher, dass wir von dieser Technologie in Zukunft noch sehr viel mehr hören werden. Übrigens, fertig erstellte Druckprogramme werden bereits unter www.die-3d-druckerei.de im Internet angeboten.

Eigentlich hätten es alle Modelle verdient, hier vorgestellt zu werden, aber leider müssen wir uns auf eine Auswahl besonders interessanter Jets beschränken. Aus dem hohen Norden, genauer gesagt Hamburg war Bill Kleinbahn mit dem Airbus Beluga A-330 XL dabei. Mit dem aktuellen Transporter werden

Karl Heinz Butz hat seine Komet 2 mit einem WeMoTec Mini-Impeller ausgestattet.



Die de Havilland Venom von Jürgen Schröder hat mit ihren 3.200 mm Spannweite eine beeindruckende Größe. Für den Vortrieb sorgt ein 130 mm-Impeller.



Die de Havilland Swallow von Reinhard Janke entstand ebenfalls aus einem RBC-Bausatz.

Robert Scheiffarth von Jets und Wings bietet Modelle zum Probefliegen an. Die F-22 ist übrigens schon in der JetPower-Redaktion gelandet und wird in einer kommenden Ausgabe vorgestellt.



Airbus-Bauteile zu den einzelnen Standorten gebracht. Bill weiß, worüber er redet, er ist bei Airbus in Hamburg Finkenwerder beschäftigt. Sein Modellnachbau hat eine Spannweite von 2.100 mm und wiegt ca. 8.000 g. Ausgestattet ist sein Beluga mit zwei Schübeler-Impellern DS-77 HAST. Ein beeindruckendes Flugbild, wenn der Beluga seine Bahnen zieht.

Die de Havilland DH.112 Venom von Jürgen Schröder ist mit einer Spannweite von 3.200 mm und einem Gewicht von 22.000 g riesig. Auf der Grasbahn war sie nach ca. 80 Metern in der Luft und zeigte vorbildgetreue Flüge. Als Antrieb dient ein Schübeler-Impeller DS 98-DIA HST mit 128 mm Durchmesser, der mit einem 14s LiPo mit 9.000 mAh betrieben wird. Die Flugzeit beträgt sechs Minuten, dann ist der Akku leer gelutscht. Die Venom ist ein wahres Schauspiel am Himmel.

Aus dem Hause Black Horse stammt die Aero L-39 Albatros, die Bernd Hillmann perfekt in Szene setzte. Das komplett in Holz aufgebaute Modell hat eine Spannweite von 1.450 mm, ein Gewicht von 4.500 g und ist mit einem WeMoTec Midi Fan EVO ausgestattet, der von einem HET 650-68-1500 Motor betrieben wird. Mit einem 10s/5.000mAh-LiPo ist die Maschine flott unterwegs. Das Einziehfahrwerk stammt von E-Flite und die Fahrwerks-Federbeine von Jet A1. Die Ausstattung mit Beleuchtungsanlage von uniLight unterstreicht noch einmal den Scale-Eindruck der Albatros.

Der Nachbau des ersten in Deutschland gebauten turbinengetriebenen Verkehrsflugzeugs VFW 614 hatte Wolfgang Voss mit nach Wey gebracht. Das Modell hat schon einige Jahre auf dem Buckel (Baujahr 1975) und war zunächst mit Verbrennern Webra Speed 10 ccm mit Propellern ausgestattet. Vor einigen Jahren erfolgte die Umrüstung auf Schübeler-Impeller mit 90 mm Durchmesser vom Typ DS-51-Axi-HDS, ausgelegt auf einen 10s/7.000mAh-LiPo. Ausgestattet mit Landeklappen und Einziehfahrwerk ging es am Himmel über Wey zu wie auf dem großen Flughafen Düsseldorf, zumal die Originale im Anflug auf Düsseldorf in einer Höhe von 3.000 Fuß



über uns einkurvt. Nach sechs Minuten Flugzeit setzte die VFW 614 auf den Flugplatz Wey zur Landung an.

Recht selten als Modell zu sehen ist die North American A-5 Vigilante. Das Original war zunächst als trägergestützter Bomber und dann als Aufklärer bei der US-Navy von den 1960er bis Ende der 70er Jahren im Einsatz. Michael Höltgemeyer hat sich an die Arbeit gemacht, das Modell nach einem Bauplan von Mark Frankle komplett in einer Holzkonstruktion aufzubauen. Das Modell mit einer Spannweite von 1.700 mm, einer Länge von 2.400 mm und einem Gewicht von ca. 11.000 g ist mit zwei 90 mm WeMoTec Midi Evo-Impellern ausgestattet, die von zwei 12s LiPos mit 5.000 mAh gespeist werden. Das mit Einziehfahrwerk ausgestattete Modell beeindruckte die Zuschauer mit dem seltenen und interessanten Flugbild und den Flugleistungen. Nach sechs Minuten Flugzeit kam die A-5 wie das Original beim Anflug auf den Flugzeugträger mit hohem Anstellwinkel zur Landung herein. Ein wirklich beeindruckender Jet.

Resümee

Das IFF Wey 2019 hat mir mit seinen vielen interessanten Impeller-Modellen, spektakulären Flugvorführungen und den vielen netten informationsbereiten Piloten, Teilnehmern und dem kompetenten Veranstalter viel Spaß bereitet. Schon heute kann man gespannt darauf sein, was wir im nächsten Jahr bei IFF zu sehen bekommen, wenn es heißt »Zehn Jahre IFF-Wey 2020«. Ich bin auf jeden Fall dabei!

JP

Diese North American F-86 Sabre entstand im 3D-Drucker.

